

Resolution: Stahl ist Zukunft. Thyssenkrupp gehört zu NRW wie Rhein und Ruhr.

1 Die jüngsten Ankündigungen von Thyssenkrupp Steel Europe AG sind ein Tiefschlag für den
2 nordrhein-westfälischen Industriestandort und das Ruhrgebiet. Die NRWSPD steht solidarisch und
3 eng an der Seite der Beschäftigten.

4
5 Thyssenkrupp gehört zu NRW wie Rhein und Ruhr. Jeder Einschnitt bei Thyssenkrupp ist auch ein
6 Einschnitt für den nordrhein-westfälischen Industriestandort. Deshalb muss die Landesregierung
7 endlich aus ihrem Dornröschenschlaf erwachen und mit einer aktiven Industrie- und
8 Standortpolitik die klimaneutrale Weiterentwicklung des nordrhein-westfälischen Stahlstandorts
9 anpacken, gerade vor dem Hintergrund der zugesagten Milliardenhilfe für den Stahlkonzern. Denn
10 es geht um tausende Arbeitsplätze, Wertschöpfungsketten und unseren industriellen Wohlstand.

11
12 In den nun vorgestellten Plänen bleibt die Perspektive für die Hüttenwerke Krupp Mannesmann
13 (HKM) in Duisburg ausgeklammert. Es braucht jetzt einen gemeinsamen Kraftakt, damit auch im
14 Duisburger Süden möglichst schnell klimaneutraler Stahl produziert wird. Land und Bund sind
15 gefordert, sich mit einer aktiven Industrie- und Wirtschaftspolitik für die Sicherung des Standortes
16 und der Arbeitsplätze einzusetzen.

17
18 An der Seite des Betriebsrates, der IG Metall und der Beschäftigten fordert die NRWSPD:

- 19 • Der Tarifvertrag »Zukunft Stahl 20-30« bis März 2026 muss eingehalten werden. Den
20 Mitarbeitenden muss darüber hinaus eine langfristige, sichere Perspektive bei
21 Thyssenkrupp gegeben und betriebsbedingte Kündigungen auch zukünftig ausgeschlossen
22 werden.
- 23 • Die im Tarifvertrag geplanten und begonnenen Investitionen müssen konsequent
24 umgesetzt werden.
- 25 • Es braucht jetzt ein klares Bekenntnis zum Erhalt aller Standorte der Stahlproduktion und -
26 verarbeitung. Thyssenkrupp muss sich seiner Verantwortung für Duisburg, Bochum,
27 Dortmund, Gelsenkirchen, Hagen und das Siegerland bewusst sein.